

***Eremias undata rubens* n. subsp.**

Abb. 3.

Typus: ♂ ad. SMF 45943. Hochfläche des Großen Waterberges oberhalb der Farm Okatjikona; R. MERTENS l. 26. X. 1952.

Paratypoiden: 5 ♂ 5 ♀. SMF 45944-53 vom gleichen Fundort und Sammler, 26./27. X. 1952.

Diagnose. Eine völlig zeichnungslose Rasse von *Eremias undata*, deren Oberseite namentlich auf dem hinteren Körperabschnitt im Leben auffallend ziegelrot getönt ist.

Beschreibung des Typus. Körperform wie bei der typischen *undata*, Vorderkopf mit einer deutlichen longitudinalen Vertiefung, Körpergröße etwas geringer als bei *undata*; Supranasalia hinter dem Rostrale in Kontakt; Frontonasale breiter als lang; Praefrontalia länger als breit, miteinander in Kontakt; Frontale kürzer als seine

Entfernung von der Schnauzenspitze, hinten als Anomalie ein kleines Postfrontale aufweisend; mit diesem zusammen etwa doppelt so lang wie breit, hinten viel schmaler als vorn, vorne ziemlich zugespitzt; Parietalia länger als breit; Interparietale etwas größer als ein Frontoparietale, in Kontakt mit dem kleinen Occipitale; zwei Supraocularia, davor jederseits zwei große und etwa 6 kleinere Schüppchen, von den Supraciliaria durch eine einzige Granula-Reihe (nur auf der rechten Seite am 2. Supraoculare stellenweise zwei) getrennt; 6/7 Supraciliaria; Nasenloch zwischen 3 leicht aufgetriebenen Nasalia, das untere in Kontakt mit dem Rostrale und 1. Supralabiale, Postnasale am kleinsten; vorderes Loreale etwas länger als hoch, kürzer als das hintere; 4/5 Supralabialia vor dem Suboculare; kein großes oberes Temporalschild, aber ein Tympanalschildchen, während eine Auricularzähnelung fehlt; Temporalschuppen sehr klein, körnchenartig; unteres Augenlid oben mit zwei großen und unten 3-4 kleinen durchsichtigen Schildchen, die schwarz gesäumt sind; 7/6 Sublabialia und 4 Kinnschildpaare, von denen die 3 ersten zusammenstoßen, das 4. am größten; 29 Gularschuppen in einer annähernd geraden Linie von der Symphyse des 3. Kinnschildpaares bis zum Collarband, dieses mit überwiegend geradem Rande, aus 11 Schildchen bestehend; Rückenschuppen klein, glatt, nebeneinanderstehend, an den Flanken nach den Bauchschildchen zu größer werdend, 60 in einer Querreihe; Bauchschildchen in 10 Längsreihen und 28 Querreihen; 5 mittlere Präanalschildchen vergrößert; Schuppen oben auf dem Oberarm groß, imbricat, auf der Vorderseite des Unterarms noch größer; Schuppen auf der Oberseite des Unterschenkels groß, gekielt, imbricat, viel größer als die Dorsalschuppen, auf der Unterseite sehr groß, plattenartig; 13/12 Femoralporen; Subdigitallamellen leicht stachelig, die Stacheln bilden zwei Längsreihen, 25 unter der 4. Zehe; Schwanz oben mit schräg stehenden, diagonal gekielten Schuppen bedeckt, unten mit glatten, die zusammen Querreihen bilden. Oberseite rotbraun, auf dem Hinterrücken in ein auffallendes Ziegelrot übergehend, auch die Ober- und Rückseite der Oberschenkel, die übrige Oberseite der Hinterbeine und des Schwanzes ziegelrot. Flanken mit einem rauchgrauen Längsband, sonst ist von irgend einer Zeichnung nichts erkennbar. Unterseite weißlich, Unterseite des Schwanzes rötlich. — Kopf + Rumpf 47 mm, Schwanz 115 mm.

Beziehungen. Mit der Nominatrasse von *Eremias undata* stimmt diese Form sehr erheblich überein. Die Zeichnung ist bei ihr noch stärker zurückgebildet als bei der *inornata*-Phase, indem auch von den hellen Ocellen an den Flanken nichts mehr zu erkennen ist. Außerdem kommt ihr der auffallend ziegelrote Farbton auf der Dorsalseite zu. Da *rubens* an der von mir besuchten Stelle des Waterberg-Plateaus allein vorkommt und gezeichnete Stücke fehlen, halte ich die Auffassung dieser Form als Rasse für berechtigt.

